

## Die Qualitätsanalyse an der Gesamtschule Hennef

Mit dem neuen Schulgesetz zum 1. August 2006 wurde die Qualitätsanalyse NRW (gemeinhin auch „Schulinspektion“ genannt) als zentrales Instrument zur Entwicklung und Sicherung der Qualität von Schulen landesweit eingeführt.

Sie beschreibt, analysiert und bewertet Prozesse in Schulen. Sie hat das Ziel, die Qualität von Schulen zu sichern, nachhaltige Impulse für deren Weiterentwicklung zu geben, die Schulen in ihrer Eigenverantwortung zu stärken und ihnen detaillierte Informationen als Planungsgrundlage bereitzustellen.

Erfahrene Qualitätsprüfer/innen werfen einen Blick von außen auf interne Schulprozesse und geben den Schulen eine differenzierte Rückmeldung über ihre Stärken und Entwicklungspotentiale. Für alle Schulen gibt es dabei ein standardisiertes und transparentes Verfahren und gleiche Instrumente: Schulportfolio, Schulrundgang, Interviews und Unterrichtsbeobachtungen. Die Ergebnisse geben uns Orientierungs- und Entscheidungshilfen. Sie bilden die Grundlage für gezielte Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie für entsprechende Unterstützungsleistungen der Schulaufsicht.

**Vom 8.-12. Mai 2009 wurde bei uns eine Qualitätsanalyse durchgeführt und an dieser Stelle sei schon angemerkt, dass wir uns über das sehr positive Ergebnis freuen.**

Nachdem im Vorfeld von uns ein umfangreiches Schulportfolio vorgelegt wurde, waren in dieser Woche drei Qualitätsprüfer an unserer Schule. Sie erkundeten das Schulgebäude, sprachen mit den Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern, Schülerinnen und Schülern, dem Hausmeister, Sekretariat und Schulträger sowie der Schulleitung.

An drei Tagen wurde der Unterricht detailliert beobachtet.

Ende September wurde uns der umfangreiche Bericht zur Qualitätsanalyse übersandt.

In einem Tableau sind dort **6 Qualitätsbereiche** genannt, die **25 Qualitätsaspekte** umfassen und durch 153 Kriterien konkretisiert werden.

Zu den Qualitätsbereichen gehören:

- Ergebnisse der Schule
- Lehren und lernen – Unterricht
- Schulkultur
- Führung und Schulmanagement
- Professionalität der Lehrkräfte
- Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung.

In diesen 6 Qualitätsbereichen wurden 25 Qualitätsaspekte beurteilt, davon

- **14 mit der höchsten Stufe „vorbildlich“**

(personale Kompetenzen, Zufriedenheit der Beteiligten, Schülerberatung und -betreuung, Lebensraum Schule, soziales Klima, Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes sowie des Geländes, Partizipation, außerschulische Kooperation, Führungsverantwortung der Schulleitung, Qualitätsentwicklung, Ressourcenmanagement, Personaleinsatz, Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen, Kooperation der Lehrkräfte)

- **9 mit der nächsten Stufe „überdurchschnittlich“**

(Schlüsselkompetenzen, schulinternes Curriculum, fachliche und didaktische Gestaltung des Unterrichts, Lernumgebung und Lernatmosphäre im Unterricht, individuelle Förderung und Unterstützung, Unterrichtsorganisation, Schulprogramm, schulinterne Evaluation, Umsetzungsplanung/Jahresarbeitsplan)

- **2 mit der folgenden Stufe „Handlungsbedarf“**

In diesen Bereichen (noch präzisere Absprachen zur Leistungsbewertung, Unterstützung des aktiven Lernprozesses) müssen wir noch besser werden.

Der aktuelle Entwicklungsstand wird mit einer vierstufigen Bewertungsskala beurteilt (1= entwicklungsbedürftig bis 4= vorbildlich).

**In der Skala der 6 Qualitätsbereiche erreichen wir einen hervorragenden Durchschnittswert von 3,7 bzw. bezogen auf die 25 Qualitätsaspekte 87 von 100 möglichen Punkten.**

Die Untersuchungsergebnisse werden in unserer Schule analysiert und notwendige Maßnahmen entwickelt, nachdem mit der Schulaufsicht die entsprechenden Zielvereinbarungen getroffen sind.

R. Pieper  
Didaktischer Leiter